

*Lotte, wo bist du? Quer über den Mundenhof*

Wie aus einer Idee ein Projekt wird und aus einem Projekt ein wunderschönes Kinderbuch

## Die Entstehungsgeschichte...

### ...der Illustration von „Lotte, wo bist du?“

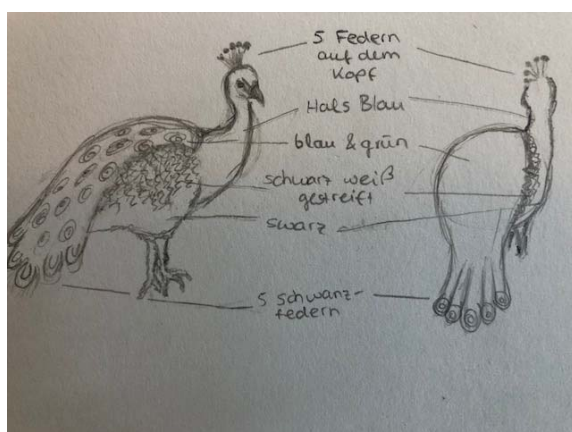
„Kaum zu glauben, dass die Bilder von zwölf verschiedenen Mädchen gemalt wurden!“ (Vielfache Reaktion auf die Illustration des Kinderbuchs)

Ein Kinderbuch im Rahmen von Projekttagen von Schülern illustrieren zu lassen, ist in zweifacher Hinsicht eine Herausforderung. Zum einen sollen die Bilder im Anschluss so aussehen, als ob sie aus „einer Hand“ gezeichnet wurden und zum anderen ist die zur Verfügung stehende Zeit limitierend. Bilanz: Zwölf Schülerinnen, drei Tage – ein Projekt!



Die Vorbereitung für die Illustration war aufgrund dessen sehr intensiv. Der erste Tag der Projekttag bestand aus Charakterstudien der Tiere auf dem Mundenhof. Sara Becker leitete den Prozess an, aus den realen Tieren und Figuren Kinderbuchfiguren zu machen. Gemeinsam mit den zwölf Schülerinnen, die sich für das Projekt angemeldet haben, wurden zunächst Bildinhalte zu den Texten überlegt und dann die Tiere auf ihre geometrischen Grundformen reduziert. So besteht der Pfau beispielsweise aus einem Oval als Körper, einem Dreieck als Schwanz, einem Kegel als Hals und einer Kugel mit Dreieck als Kopf mit Schnabel.

Fünf Federn auf dem Kopf, der Schweif überwiegend grün, der Körper ist blau: So hat Johanna gemeinsam mit Paulina den Pfau mit klar wieder erkennbaren Merkmalen für ihre Mitschülerinnen festgehalten.



Auch die Entwicklung der dargestellten Protagonisten innerhalb des Buches – Lottes verletztes Knie ist z.B. eine Seite weiter mit einem Pflaster versehen – wurde in intensiven Gesprächen unter den Mädchen festgehalten. Den Feinschliff erhielten Skizzen dann in den beiden letzten Projekttagen am Droste. Auch hier konnte Sara Becker den Schülern Tipps zur Umsetzung ihrer Ideen und zum Kolorieren mit Aquarellfarben geben.



### **...des Textes von „Lotte, wo bist du?“**

„Mama, können wir die Erdmännchen bitte mit nach Hause nehmen?“ -

Wer kennt nicht dieses drängende Bitten und Flehen vor den Tiergehegen des Mundenhofs. Aber wer will schon als Haustier ein Erdmännchen, einen Pfau oder gar ein Schwein in seiner kleinen 3-Zimmer-Wohnung haben?

Trotzdem war die Idee da – die Tiere müssen mit. Und was liegt dann näher, als eine Tiergeschichte zu schreiben, die auf dem Mundenhof spielt und die man tatsächlich mit nach Hause nehmen kann? Und welches Tier käme für eine Hauptrolle eher in Frage, als der auf dem Mundenhof frei laufende Pfau?

So entstand im Kopf von Sandra Stoll, einer Lehrerin vom Droste-Hülshoff-Gymnasium, eine Geschichte rund um den Pfau Pavo, der sich so gut auf dem Mundenhof auskennt, dass er dem Stoffkamel Kasimir bei der Suche nach Lotte helfen kann.

Die erste Fassung der Geschichte stieß bei ihrer Kollegin Annika Pabel auf so offene Ohren, dass in gemeinsamen Treffen und Nachtschichten viele Fassungen der Erzählung entstanden, indem immer und immer wieder verschiedene Reime ausprobiert und Silben sowie Hebungen gezählt wurden. Matthias Zabel übernahm dankenswerterweise die redaktionelle Überarbeitung des Textes. So konnte der fertige Text dann die Schülerinnen zu ihren Illustrationen inspirieren.



Text und Illustration wurde dann von Nadine Haser wunderbar zu einem Buch zusammengeführt.

Wir möchten an dieser Stelle vor allem den Personen danken, die intensiv an der Entstehung des Buches mitgewirkt haben: Sara Becker, Nadine Haser, dem Klimaschutzverein, der uns dieses Projekt erst finanziell ermöglichte und Matthias Zabel.

#